

Die Mühle

Das steht für eine tausendjährige Geschichte und Tradition der Menschen. Mühlen im Sinne von Zerkleinerungsmaschinen für Getreide prägten die sächsische Landschaft - schon aufgrund des Bedarfes von Mehl als Grundnahrungsmittel.

Besonders seit dem 16. bis zum 19. Jahrhundert wurde die Mühlentechnik ständig weiterentwickelt, so dass sich nach der wirtschafts- und sozial geschichtlichen Entwicklung zwei Arten herausbildeten.

- handwerkliche Mühlen
- industrielle Großmühlen

In der Unterscheidung der Antriebsmaschinen nach

- Rossmühlen (Pferdekraft)
- Windmühlen (Windkraft)
- Wassermühlen (Wasserkraft)
- Motormühlen (Elektro, Diesel oder Schweröl)

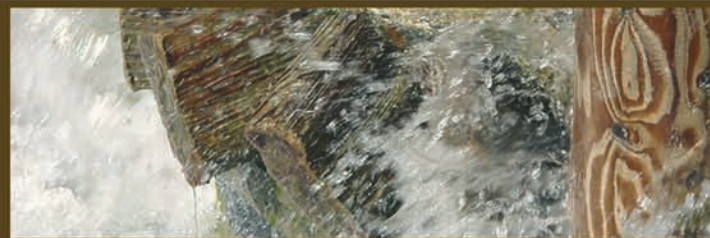
und der „Mühleninnereien“, sprich Maschinerie zum Reinigen, Zerkleinern, Sieben und Transportieren des Mahlgutes sowie des Verwendungszweckes entstanden aus den Getreidemühlen, Ölmühlen, Senfmühlen, Pulvermühlen, Sägemühlen...

Heute sind diese Objekte - je nach Zahl und Art der vorhandenen Maschinen - erhaltenswürdig und vielfältig nutz- und entwickelbar.



**Sächsischer Landesverein für
Mühlenerhaltung und Mühlenkunde e.V.**

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V.



Lehmannmühle
01665 Klipphausen

Telefon:
0 35 204 - 48 484
0 34 327 - 92 687

in Zusammenarbeit mit:



Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Schloßplatz 1 - 01987 Dresden